

## Projektbeschreibung mit Investitionskosten

### Projekt – Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Sechsstämterland-Innovativ e.V.
Handlungsfeld	3 Kulturelle und geschichtliche Besonderheiten aufspüren und erleben
Projektnummer im REK	3.7
Projekttitel	Jean Paul – Geburtszimmer (im REK: Weiterentwicklung der Spuren von Jean Paul)
Projektkurzbezeichnung	Im heutigen Evangelischen Gemeindehaus in Wunsiedel soll der Raum, in dem am 21.03.1763 der Dichter Jean Paul geboren wurde, nach historischem Vorbild wiederhergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierfür sind neben baulichen Maßnahmen und der Ausstattung des Zimmers die Restauration historischer Dokumente, die mediale Aufbereitung des Themas Jean Paul in Wunsiedel für die Ausstellung im Geburtsraum, dem Vorraum und dem Eingangsbereich sowie die Bewerbung der Einrichtung mittels Flyern und Plakaten geplant. Das Projekt wird von einem Planer begleitet.
Projektträger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wunsiedel
Projektlaufzeit	2012 – 2013

## **Ausgangslage**

Johann Paul Friedrich Richter wurde am 21. März 1763 als ältestes Kind des 3. Lehrers (Tertius) der Lateinschule Wunsiedel und Organisten Johann Christian Christoph Richter und dessen Ehefrau Sophia Rosina Richter, geb. Kuhn, im Südteil des heutigen Evangelischen Gemeindehauses, dem ehemaligen „Tertiats“, geboren.

Als Schriftsteller legte sich Johann Paul Friedrich Richter den Künstlernamen Jean Paul zu. Nach schwierigen Anfangsjahren übertraf er zeitweise sogar Goethe an Beliebtheit beim Publikum. Jean Paul war zeitlebens stolz auf seinen Geburtsort Wunsiedel.

Noch nach seinem Tod am 14. November 1825 in Bayreuth wurde sein Geburtshaus in Wunsiedel oft von seinen Verehrern aufgesucht. So beschreibt A. Sommerer im Jahr 1833, dass Reisende „nicht selten Nägel von den Wänden und Späne vom Fußboden als Reliquien mit sich nehmen.“

Das Haus wurde zusammen mit den beiden Nachbarhäusern in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgestockt und diente fortan als Schulhaus. Das Erdgeschoss des ehemaligen Tertiats, in dem sich in der südöstlichen Ecke das Geburtszimmer Jean Pauls, eine neben der Küche gelegene beheizbare Stube, befindet, wurde weiterhin als Wohnung genutzt und erfuhr deshalb nur wenige Veränderungen. Seit dem Neubau der Wunsiedeler Volksschule in den 1920er Jahren dient das Gebäude als Evangelisches Gemeindehaus.

Der Raum wurde bisher als Jugendzimmer genutzt. Durch die Aufgabe der bisher im 2. Obergeschoss des Gemeindehauses untergebrachten Kantorenwohnung wird es möglich, die Jugendräume dorthin zu verlegen. So wird es möglich, das Geburtszimmer als Gedenkraum einzurichten.

Immer wieder weisen Besucher der Stadt Wunsiedel auf das Manko hin, dass zwar das Geburtshaus von außen, nicht aber von innen besichtigt werden kann. Lediglich eine Marmortafel an der Fassade weist auf das Geburtshaus Jean Pauls hin. Durch den in den letzten Jahren neu entwickelten und umgesetzten Jean-Paul-Weg, der von Joditz über Hof, Schwarzenbach a. d. Saale und Wunsiedel bis nach Bayreuth und weiter nach Sanspareil führt, hat sich die Zahl der Besucher, die sich für das Jean-Paul-Geburtshaus interessieren stetig erhöht. Außer der Jean-Paul-Büste bei der Stadtkirche gibt es im Moment in Wunsiedel wenig Handfestes zu besichtigen, was an Jean Paul erinnert.

## **Projekthalte /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)**

Im heutigen Evangelischen Gemeindehaus in Wunsiedel soll der Raum, in dem am 21.03.1763 der Dichter Jean Paul geboren wurde, nach historischem Vorbild wiederhergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierfür sind neben baulichen Maßnahmen und der Ausstattung des Zimmers die Restauration historischer Dokumente, die mediale Aufbereitung des Themas Jean Paul in Wunsiedel für die Ausstellung im Geburtsraum, dem Vorraum und dem Eingangsbereich sowie die Bewerbung der Einrichtung mittels Flyern und Plakaten geplant. Das Projekt wird von einem Planer begleitet.

## **Projektziele (SMART-Ziele)**

Ziel des Projekts ist die Förderung des Tourismus in der Region. Speziell der Kultur-Tourismus erlebt in den letzten Jahren stetigen Zuwachs. Der Jean-Paul-Wanderweg hat bereits dazu beigetragen, den Kulturtourismus im Fichtelgebirge zu fördern. Mit dem Jean-Paul-Geburtszimmer wird der Weg um ein ganz besonderes Highlight erweitert.

Als messbare Zielgrößen werden 5.000 zusätzliche Besucher im Jean-Paul-Geburtszimmer erwartet. Dies ist zu realisieren, da das Jean Paul-Geburtszimmer als fester Bestandteil in

die Stadtführungen der Stadt Wunsiedel integriert wird. Diese finden regelmäßig im wöchentlichen bzw. zweiwöchigen Rhythmus statt oder können in Absprache mit der Touristinformation Wunsiedel individuell gebucht werden. Darüber hinaus wird das Geburtszimmer an Festen wie der Wunsiedeler Kult-Nacht, dem Brunnenfest und zum Festival Jean-Pauls-Erben geöffnet. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit das Geburtszimmer im Rahmen einer Führung des Fichtelgebirgsmuseums zu besichtigen oder sich dort den Schlüssel für eine individuelle Besichtigung aushändigen zu lassen. Vom Projekt profitiert nicht nur die Bevölkerung des LAG-Gebiets (76.848), sondern auch die über den Jean-Paul-Weg mit dem Projekt verbundenen Einwohner der Landkreise Hof und Bayreuth.

Das Projekt wertet zwei bereits bestehenden Einrichtungen bzw. Projekte auf. Zum einen entsteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel. Dies ist das größte Bayerische Regionalmuseum und hat somit dem berühmtesten Sohn Wunsiedels natürlich auch im Museum einen Platz eingeräumt. Im Zuge der bereits angebotenen Führungen „Zwei herausragende Persönlichkeiten: Jean Paul und Carl Sand“ wird es künftig möglich sein auch das Jean Paul-Geburtszimmer zu besichtigen.

Zum anderen erhält der Jean Paul Weg eine ganz besondere Aufwertung. Neben der Rollwenzlei, dem Arbeitsort des Dichters in Bayreuth, kann nun künftig auch das Geburtshaus besichtigt werden, so dass sich Jean Pauls Leben von der Geburt über seine unterschiedlichen Lebensstationen bis hin zum Tod erwandern und erleben lässt. Wunsiedel erhält dadurch als Station des Wanderweges eine großartige Bereicherung, so dass künftig noch mehr kulturinteressierte Wanderer auf dem Jean Paul Wanderweg reisen und sich in Wunsiedel aufhalten werden.

Durch die Einrichtung des Jean Paul-Geburtszimmers werden 41 Quadratmeter neue Ausstellungsfläche geschaffen. Diese setzt sich aus dem etwa 19 Quadratmeter großen Geburtsraum, dem ca. 6 Quadratmeter großen Vorraum und dem Flur zusammen, der ca. 16 Quadratmeter umfasst. Diese neu geschaffene Ausstellungsfläche bietet eine hervorragende Ergänzung zum bestehenden Fichtelgebirgsmuseum.

Zielgruppen des Projekts sind sowohl Einheimische, die sich aus Heimatverbundenheit und Tradition mit Jean Paul identifizieren, als auch Touristen und Gäste der Region. Vor allem richtet sich das Projekt an kulturinteressierte Besucher, die mit den Luisenburg Festspielen und dem Jean Paul Wanderweg eine ideale Ergänzung für einen Kultururlaub in der Region finden. Aber auch Jugendliche und Kinder können künftig näher mit Jean Paul bzw. mit Literatur im Allgemeinen in Kontakt gebracht werden. Zwar existiert bereits seit einigen Jahren das Festival „Jean Pauls Erben“, bei dem Dichtkunst und Lyrik vermittelt und präsentiert werden. Für Kinder und Jugendliche ist es jedoch einfacher Dichterei mit optischen und sensorischen Erlebnissen zu verbinden. Hier kann das Jean Paul Geburtszimmer als Ort dienen, Dichterei und Lesung „hautnah“ zu erleben und so zu verinnerlichen.

### **Maßnahmen / Teilmaßnahmen des Projektes**

Das etwa 19 qm große, mit 2 Fenstern versehene Zimmer ist bei den späteren Umbauten nur wenig verändert worden. Lediglich die ursprünglich durch die Küche führende Tür (vgl. Bauplan von 1737) wurde verlegt und mündet nunmehr in den Hausflur. Mit Unterstützung des Fichtelgebirgsmuseums und unter Beratung der Abteilung „Nichtstaatliche Museen“ beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege ließ sich die Situation aus der Zeit um 1763 rekonstruieren (Dienboden, gekehlter Wandabschluss, Sprossenfenster, Türe).

### **Befunduntersuchung**

Für die Offenlegung des tatsächlichen Zustandes um 1763 ist eine Befunduntersuchung durch das Landesamt für Denkmalpflege geplant.

### Baukonstruktion

Um die Zimmersituation um 1763 wiederherzustellen wird die Kehlung in den Ecken, die dort ursprünglich vorhanden war, wiederhergestellt. Auf dem Betonboden werden Holdielen verlegt. Die Besprossung in den Fenstern soll wieder eingefügt werden. Die Tür muss von einem Schreiner nach historischem Vorbild neu hergestellt werden. Dazu soll ein Ofen im Zimmer aufgebaut werden.

### Technischer Ausbau

Für die Einrichtung des Jean Paul-Geburtszimmers sind elektrische Installationen und eine Verkleidung für die „neumodische“ Heizung notwendig.

### Ausstattung

Aufgrund einer Bauzeichnung mit einem Gebäudeschnitt aus dem Jahr 1809 (liegt bei) ist eine Rekonstruktion des Raumes möglich. Verständlicherweise sind keine Originalmöbel mehr vorhanden, da diese von der Pfarrersfamilie Richter bei den verschiedenen Umzügen mitgenommen wurden und später verloren gegangen sind. Die ursprüngliche Absicht, den Raum mit zeitgenössischen Möbeln aus den Beständen des Fichtelgebirgsmuseums auszustatten, musste auf Wunsch der Denkmalschutzbehörden aufgegeben werden. Nunmehr ist nur noch ein Nachbau von Bett, Schrank und Ofen in erkennbar moderner Gestaltung angedacht. An den Wänden sind Jean Paul – Zitate geplant.

Als mediale Ausstattung wird als Hauptinformationsquelle eine selbst bedienbare Medienstation (Touch Screen, wählbare Programme) mit verschiedenen Ton- und Bildbeiträgen installiert.

Für den Raum sollen stapelbare Klapphocker angeschafft werden, so dass Besuchergruppen auch länger im Raum verweilen können. Verschiedene Veranstaltungen, wie Lesungen, können hier durchgeführt werden.

Auch der Eingangsbereich und der ebenerdige Flur sollen in das Gesamtkonzept mit einbezogen werden. Hierfür werden Schaukästen und Info-Träger mit Bild- und Texttafeln angeschafft. In diesem Bereich soll vor allem über das Leben Jean Pauls und seinen Bezug zu seinem Geburtsort Wunsiedel informiert werden, den er auch später immer wieder gern und für längere Zeit besuchte. Ergänzt werden die Informationen durch die Geschichte des Geburtshauses. Außerdem wird vor dem Gebäude ein Hinweis auf die Besichtigungsmöglichkeiten angebracht.

### Restauration Dokumente

Teil der Ausstellung sollen die Kirchenbucheinträge der Trauung der Eltern Jean Pauls sowie die Einträge seiner Taufe und die des Bruders sein. Das Kirchenbuch aus dem Jahr 1763 ist durch einen Wasserschaden stark in Mitleidenschaft gezogen. Es handelt sich um drei Seiten. Hierzu soll eine Stellungnahme des landeskirchlichen Archivs eingeholt werden, ob die Restaurierung überhaupt möglich ist und von wem sie am besten durchgeführt werden sollte.

### Mediale Aufbereitung

Für die Medienstation im Geburtszimmer wird eine Ton- und Bilddokumentation erstellt, die Aussagen Jean Pauls aus seiner „Selberlebensbeschreibung“ über den Tag seiner Geburt, den 21. März 1763, aufgreift. Jean Paul nennt hier u. a. die Pflanzen und Tiere, die zum Frühlingsanfang im Fichtelgebirge vorkommen und geht auf seine Geburtsstadt ein. Außerdem ist die Tonwiedergabe von kurzen Stücken aus den Werken Jean Pauls geplant. Des Weiteren sollen Jean-Paul-Lesungen, Bilder oder Porträts des Dichters abrufbar sein.

### Werbung

Das Jean Paul-Geburtszimmer und die darin enthaltene Ausstellung sollen mittels Flyern und Plakaten beworben werden.

### Architektenhonorar

Das Projekt soll in der Planung und Umsetzung der Baukonstruktion, des technischen Ausbaus und der Ausstattung von einem geeigneten Planungsbüro begleitet werden.

### **Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)**

Das Projekt „Jean Paul – Geburtszimmer“ ist im REK der LAG Sechsamterland-Innovativ im Handlungsfeld „Kulturelle und geschichtliche Besonderheiten aufspüren und erleben“ verankert. Es dient zur Unterstützung aller drei von der LAG gewählten Entwicklungsstrategien (Natur und Kultur, Lokale Erzeugnisse und Dienstleistungen, Regionsübergreifende und transnationale Kooperation und Koordination) und zur Vernetzung weiterer Handlungsfelder (z. B. Regionalmanagement und Vermarktung der Region, Familienfreundlichkeit, Historische Anlagen erlebbar machen).

Das Projekt entspricht allen Musskriterien nach den Leader-Richtlinien. Es wurde vom LAG-Entscheidergremium nach den spezifischen LAG-Kriterien bewertet und somit für eine Leader-Förderung empfohlen.

Der laufende Betrieb wird zunächst von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wunsiedel übernommen. Die Kosten hierfür sollten sich auf Reinigung und Instandhaltung beschränken. Sollten die Kosten wider Erwarten die Möglichkeiten der Kirchengemeinde übersteigen, ist die Gründung eines Fördervereins vorgesehen.

Das Jean Paul-Geburtszimmer soll als fester Bestandteil der Wunsiedeler Stadtführungen, die vor dem Gemeindehaus am Jean-Paul-Platz starten, eingeplant werden. Diese finden von April bis September regelmäßig alle ein bis zwei Wochen statt oder können zusätzlich individuell über die Touristinformation Wunsiedel gebucht werden. Darüber hinaus wird das Geburtszimmer zu festlichen Anlässen, wie der Wunsiedler Kult-Nacht, dem Brunnenfest oder der langen Museums-Nacht geöffnet sein. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit dem Fichtelgebirgsmuseum die Möglichkeit zur Besichtigung eingerichtet. Dort wird ein Schlüssel deponiert, der auf Anfrage an Besucher ausgehändigt wird. Darüber hinaus wird das Jean Paul-Geburtszimmer fester Bestandteil der Führungen „Zwei herausragende Persönlichkeiten: Jean Paul und Carl Sand“, die bereits im Repertoire der Museumsführungen des Fichtelgebirgsmuseums angeboten werden.

Das durch die Evangelische Kirchengemeinde Wunsiedel geplante Projekt steht in enger Verbindung mit den Tourismusorganisationen der Stadt (Touristinformation Wunsiedel) und der Region (TZ Fichtelgebirge). Mit dem Fichtelgebirgsmuseum existiert eine gute Partnerschaft und enge Verknüpfung, da das Projekt als dessen Ergänzung verstanden wird.

Das Projekt ist zudem Bestandteil einer Reihe von Projekten, die als Maßnahmenkatalog beim Verein Jean Paul 2013 geführt und koordiniert werden. In enger Abstimmung mit allen Projektpartnern deutschlandweit wurden hier Projekte für das Jean Paul Jubiläumsjahr 2013 zur Förderung ausgewählt. Vorbereitet wurde das Jean Paul Geburtszimmer in der lokalen Projektgruppe Jean Paul 2013 in Wunsiedel, in der sich Vertreter aller gesellschaftlichen Bereiche einbrachten. Auch hier ist das Projekt in eine Reihe abgestimmter Projekte eingegliedert, die auf der lokalen und regionalen Ebene zum Jubiläumsjahr umgesetzt werden.

## **Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Als touristischer Anziehungspunkt entsteht eine ökonomische Wertschöpfung. Durch das Alleinstellungsmerkmal „Jean Pauls Geburtszimmer“ wird das Image der Region aufgewertet. Dadurch erhöhen sich die Wettbewerbsfähigkeit im (kultur-)touristischen Bereich und die Verweildauer der Touristen. Dies generiert Wertschöpfung in der Region in wechselseitiger Beziehung mit den regionalen Hotel- und Gaststättenbetrieben sowie den anderen touristischen Highlights in der Region. Aber auch im Wettbewerb um Fachkräfte sind kulturelle Highlights ein wichtiger, weicher Standortfaktor, so dass auch hier positive ökonomische Effekte zu erwarten sind.

Durch die Möglichkeit, den Dichter Jean Paul erlebbar zu machen und seine Lebensgeschichte den Besuchern nahe zu bringen, besteht ein großer sozialer und kultureller Mehrwert. Dies gilt sowohl für die Stadt Wunsiedel, als auch für den Jean-Paul-Wanderweg und das Fichtelgebirgsmuseum. Im Unterschied zu Lesungen und Konzerten bleibt das Jean Paul-Geburtszimmer auch über das Jubiläumsjahr 2013 als touristischer Anziehungspunkt für Wunsiedel und das Fichtelgebirge erhalten. Eingebunden in die Stadtführungen durch Wunsiedel, die an der Jean Paul Büste am Jean-Paul Platz vor dem Jean Paul Geburtshaus beginnen und die Museumsführungen des Fichtelgebirgsmuseums, ist die kulturelle Nachhaltigkeit über Jahrzehnte gesichert. Auch im sozialen Bereich kann das Jean Paul-Geburtszimmer neue Akzente setzen, z. B. mit generationenübergreifenden Lesungen, Dichter-Wettbewerben und Poetry-Slams.

Ökologisch ist das Projekt zumindest neutral.

## **Kostenschätzung** (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen/ Teilmaßnahmen entstehen Gesamtkosten in Höhe von 53.579,75 €.

## **Finanzierung** (mit Antrag identische Angaben)

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wunsiedel beantragt in ihrer Funktion als Träger für das Projekt „Jean Paul – Geburtszimmer“ eine Förderung aus dem Leader-Programm.

Die Bestätigungen der eigenen Finanzierungsmittel der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wunsiedel und der Finanzierungsmittel aus Spenden liegen dem Antrag bei.

Die Anträge auf Förderung des Projekts bei der Oberfrankenstiftung und der Landesstelle für nichtstaatliche Museen sind gestellt und werden derzeit bearbeitet. Der Vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde bereits von beiden Förderstellen erteilt.